



KLIMAWIN

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ



KLIMAWIN-BERICHT

2023

**PROTEKTORWERK FLORENZ
MAISCH GMBH & CO. KG**

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

1.	Über uns	1
2.	Die KLIMAWIN	3
3.	Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	5
4.	Unsere Schwerpunktthemen	6
	Leitsatz 01 – Klimaschutz	6
	Leitsatz 05 - Produktverantwortung	8
	Leitsatz 08 - Anspruchsgruppen.....	10
5.	Weitere Aktivitäten.....	13
	Klima und Umwelt	13
	Soziale Verantwortung.....	15
	Ökonomischer Erfolg und Governance	17
6.	Unser KLIMAWIN-Projekt	21
7.	Kontaktinformationen	23
	Ansprechperson	23
	Impressum	23

ÜBER UNS

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

650 Mitarbeiter weltweit

4 Produktionsstandorte (D, GB, CH, TR)

5 Auslieferungs-Standorte in Deutschland

4 Tochtergesellschaften in Europa

Protektor produziert und vertreibt Profile für das moderne Bauen und das seit nunmehr über 120 Jahren. Putzprofile für den Innen- und Außenbereich, Profile für Wärmdämmverbundsysteme (WDVS) und die Fassade gehören mit einem weit gespannten Anwendungsfeld zum Produktportfolie ebenso wie ein umfassendes Profilangebot zum Trockenbau von Wand und Decke. Ergänzt wird das Sortiment mit zertifizierten Stahlleichtbauprofilen, mit dem Module, Raum in Raum Systeme oder vorgefertigte tragende und nicht tragende Konstruktionen erstellt werden können. Vormontierte Wand- und Deckenelemente werden durch Expocover, einem Joint Venture von Protektor und der Berliner Sanierungsunion BSU, angeboten. Das Vertriebsprogramm wird abgerundet durch ein umfassendes System von Profilen und Zubehör für die Dachentwässerung.

In der Produktion stehen das Walzprofilieren für die Metallprofile und die Extrusion für Kunststoffprofile im Vordergrund. Ergänzt werden die Fertigungsverfahren durch spezifische Lösungen für die Zubehörteile. Produziert werden jährlich mehr als 200 Millionen Laufmeter Profile und viele Tausende Zubehörteile.

Protektor ist Marktführer in Europa, Familienunternehmen, innovativer Mittelständler, Partner des Handwerks, Problemlöser am Bau, Zulieferer der Industrie, verlässlicher Arbeitgeber und engagierter Ausbilder, Preisträger, regionaler Förderer und hat immer die beste Lösung.

Damit das alles auch so bleibt, arbeiten insgesamt mehr als 400 motivierte Mitarbeitende für das in Gaggenau ansässige Unternehmen und weitere Mitarbeitende in den Tochtergesellschaften und Auslandsvertretungen.

Protektor ist immer im Austausch mit Handwerksbetrieben und verarbeitenden Unternehmen, gerne auch vor Ort. Wir hören zu, fragen nach und schauen hin. So erfahren wir, welche neuen Anforderungen unsere Kunden erfüllen müssen und wie wir unsere Profile aus den Bereichen Putz, Trockenbau, Fassade und Dachentwässerung weiter optimieren können. Dies gelingt uns seit der Gründung im Jahre 1903 und ist die DNA des Unternehmens.

ÜBER UNS

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

DIE KLIMAWIN

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Protektorwerk hat seinen Hauptsitz seit nunmehr über 120 Jahren im Murgtal im Nordschwarzwald und widmet sich schon viele Jahre insbesondere der Ressourceneffizienz durch Minimierung des Materialeinsatzes ohne Qualitätsverlusten an den Profilen für das moderne Bauen.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

DIE KLIMAWIN

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:
<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 27.07.2022

ÜBERSICHT: KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT IM UNTERNEHMEN

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4 – Biodiversität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11 – Transparenz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt:

alphaben Schulpaten

Schwerpunktbereich:

Ökologische Nachhaltigkeit Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

Finanziell Materiell Personell

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

4. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 5: Produktverantwortung: „Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“
- Leitsatz 8: Anspruchsgruppen: „Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die Themen Ressourcen- und Energieeffizienz liegen uns deshalb sehr am Herzen, weil wir der Meinung sind, dass unsere Welt auch für nachkommende Generationen ein lebenswerter Ort sein soll. Deswegen versuchen wir bei Protektor Tag für Tag unsere Wertschöpfungsprozesse ein weiteres Stück nachhaltiger und energieeffizienter zu gestalten.

Wir wollen in der Region auch in Zukunft als attraktiver Geschäftspartner und Arbeitgeber wahrgenommen werden. Besonders wichtig ist uns, dass wir uns um nachfolgende Generationen kümmern und uns als Ausbildungsbetrieb in der Region hervorheben können. Dabei legen wir großen Wert auf einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen.

Mit der Wahl dieser Schwerpunkte möchten wir die Steigerung der Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen fortsetzen und so nachhaltiges Handeln weiter in unsere Prozessstrukturen integrieren.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

Zur Förderung des Klimaschutzes ist es notwendig die Energieverbräuche zu identifizieren und zu erfassen. Erfasste Energieverbräuche werden vollumfänglich analysiert und Optimierungspotentiale werden aufgezeigt. So soll eine kontinuierliche Reduktion der Energieverbräuche und damit eine Erhöhung der Energieeffizienz angestrebt werden. Zudem soll der Anteil an erneuerbaren Energien aus eigener Herstellung verstärkt werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ergriffene Maßnahmen

- Erfassen und Reduktion der Energieverbräuche im Rahmen des Energiemanagements (DIN EN ISO 50001 Zertifizierung)
- Detaillierte Erfassung und Analyse der Energieverbräuche im Produktionsbereich für Kunststoffprofile
- Antragstellung zur Mitarbeit im Projekt „Ultraeffizienz-DeepDive“ unter Führung des Fraunhofer Institutes für Produktionstechnik und Automatisierung IPA

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen des Energiemanagements wurde der jährliche Energieverbrauch gesenkt. Maßnahmen die hier ergriffen wurden sind Leckageortungen, das Absenken von Raumtemperaturen und die Umstellung der Beleuchtung auf energiesparende LED-Beleuchtung.

Durch die Analyse der Energieverbräuche in der Produktion von Kunststoffprofilen konnte der Kompressordruck für die Blasluft um bis zu ein Drittel verringert werden. Zudem wurde die Steuerung der Wasserkühllanlage optimiert und Lastspitzen, verursacht durch die nicht optimierte Steuerung der Kunststoffmischerei, wurden geglättet. Dadurch konnte der Energieverbrauch reduziert und die Energieeffizienz gesteigert werden.

Indikatoren

Mit dem Ziel für 2024 ein Kennzahlensystem zu erarbeiten (siehe Ausblick) wird erwartet, dass die bisher erhobenen Daten und Informationen entsprechenden Indikatoren und Zielen zugewiesen werden können. Demzufolge liegen hier aktuell keine quantitativen Daten zur Überführung in Indikatoren vor. Dennoch wurde der folgende Indikator bereits inklusive Zielsetzung definiert.

Indikator 1: Strom aus erneuerbaren Energien

- Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien
- 100% Strom aus erneuerbaren Energien bis 2028
- 2023: 61,6% des Stroms aus erneuerbaren Energien

Ausblick

Im Rahmen des Energiemanagements werden weitere Maßnahmen ergriffen, um den jährlichen Energieverbrauch zu senken und somit die Energieeffizienz zu steigern. Darunter fällt die Analyse des Druckluftnetzes, sowie die Ausweitung der anlagenspezifischen Strommessung.

Basierend auf der bisherigen Analyse und Datenerfassung in der Kunststoffproduktion sollen weitere KPIs definiert werden. Anhand dieser sollen weitere Optimierungspotentiale identifiziert und Energieverbräuche reduziert werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Zudem wird die Erweiterung der Photovoltaik-Anlage weiter analysiert, um den Anteil von erneuerbaren Energien aus eigener Herstellung erhöhen zu können.

Ziel für 2024 ist es ein Kennzahlensystem für die öffentliche Berichterstattung zu erarbeiten und demzufolge Kennzahlen mit entsprechenden Zielen zu definieren und diese auch zu veröffentlichen.

Leitsatz 05 - Produktverantwortung

Zielsetzung

Protektor beteiligt sich als Konsortialpartner in einem staatlich geförderten Projekt (www.clice-dipp.de), welches die Entwicklung und Berechnung eines CO₂-Produktpasses beinhaltet. Außerdem sollen Nachhaltigkeitskennzahlen in die aktuelle Betrachtung der Produktionskennzahlen integriert werden. So soll Transparenz zu Mitarbeitenden und Kunden gewährleistet werden. Außerdem besteht dadurch die Möglichkeit, CO₂-Emissionen zu erfassen und zu optimieren.

Zudem beschäftigt Protektor sich seit einigen Jahren mit der Erstellung und Bereitstellung von Umwelt-Produkt-Deklarationen (Environmental Product Declaration – EPD). Diese EPDs sind detaillierte Informationen und Dokumentationen über den Umwelteinfluss von Produkten, beginnend beim Rohmaterial, über die Herstellung bis hin zum Versand. Durch die sorgfältige Erfassung und Auswertung von Daten können transparente Informationen über Ressourcenverbräuche, Emissionen und Umweltauswirkungen von Produkten bereitgestellt werden. Die Erstellung von EPDs ermöglicht es, die Umweltleistung von Produkten zu bewerten, zu verbessern und Kunden sowie Interessengruppen fundierte Informationen über den ökologischen Fußabdruck der Produkte bereitzustellen. Dieses Bestreben unterstreicht das Engagement von Protektor für Transparenz und Nachhaltigkeit in der Bauindustrie. Die EPDs für die Trockenbau- und Stahlleichtbausparte sind bereits erstellt und veröffentlicht, wobei das Ziel von Protektor ist, auch für die Sparte Putz/Dachentwässerung/Fassade EPDs bereitzustellen zu können.

Als Teil der Bemühungen um nachhaltiges Bauen und Wohnen, engagiert sich Protektor für das Qualitätssiegel „Nachhaltiges Gebäude“ (QNG) durch Zertifizierung der Produkte im Sentinel Haus - QNG Ready Programm. Das Sentinel Haus Institut setzt sich für gesundes Bauen und Wohnen ein, indem es strenge Anforderungen an Baustoffe und Innenraumluftqualität stellt. Durch die Einhaltung dieser Standards wird gewährleistet, dass die Produkte die Kriterien für gesundes Wohnen erfüllen und zur Schaffung gesunder Innenräume beitragen. Das Konzept des QNG Ready (Quality for Natural Living) setzt auf umweltfreundliche, emissionsarme Bauprodukte und unterstützt somit die Gesundheit der Bewohner und die Umweltbilanz von Gebäuden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ergriffene Maßnahmen

- Definition und Sammlung der Anforderungen an einen CO₂-Produktpass
- Workshops zur Erarbeitung von Nachhaltigkeitskennzahlen für das Monitoring in der Produktion
- Erstellung erster produktspezifischer CO₂-Berechnungen
- Absprachen mit dem TÜV Rheinland für die Erstellung der EPDs
- Abfragen von Herstellererklärungen zu Inhaltstoffen

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen des Forschungsprojekts wurde der Status Quo aller Unternehmenspartner aufgenommen und analysiert. Außerdem wurden Anforderungen an einen CO₂-Produktpass gesammelt und festgehalten, um daraus einen ersten Prototypen eines solchen Passes zu entwickeln. Zudem wurde die Entwicklung von Nachhaltigkeitskennzahlen für das Monitoring in der Produktion in einem Workshop weiter vorangetrieben.

Neben den bereits bestehenden EPDs, wurden für weitere Profile erste CO₂-Hochrechnungen analog zur EPD-Bilanzierung erstellt. So wurde eine erste Analyse der produktspezifischen CO₂-Emissionen möglich und Optimierungspotentiale konnten identifiziert werden. Basierend auf diesen Hochrechnungen können nun in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland weitere EPDs erstellt und bei IBU (Institut für Umwelt und Bauen) eingereicht werden.

Auf die Anfragen zu den Inhaltstoffen des Rohmaterials, welches bei Lieferanten bezogen wird, kamen erste Rückmeldungen, die es ermöglichen nach und nach die Produkte bei Sentinel Haus als QNG-Ready zertifizieren zu lassen.

Indikatoren

Um eine hohe CO₂-Transparenz zu schaffen und eine CO₂-Bilanzierung zu ermöglichen, steht die Erstellung weiterer EPDs im Fokus und soll vorangetrieben werden.

Indikator 1: Prozentualer Anteil an Produkten aus Eigenfertigung mit einer EPD

- Anteil an Produkten aus Eigenfertigung mit einer EPD
- 75% bis 2026
- 2023: 12% der Produkte aus Eigenfertigung haben eine EPD

Ausblick

Das 2023 gestartete Projekt wird bis 2026 weiterlaufen und somit sind hier weitere Ergebnisse zu erwarten. Die bisherige Analyse soll nun als Basis dienen, um einen CO₂-Produktpass zu entwickeln. Außerdem sind Messungen an einzelnen Produktionsanlagen geplant, um auf dieser Datenbasis

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Kennzahlen zu generieren und diese in das Shopfloor Management und die OEE zu integrieren. Auf diese Weise soll Transparenz über die Unternehmensgrenzen von Protektor hinaus ermöglicht werden, indem Produktdaten in einem Produktpass weitergegeben werden können. Zudem wird durch die Kennzahlengenerierung auch intern Transparenz über die Herstellungsprozesse und die damit verbundenen Verbräuche geschaffen.

Bis Ende 2024 sollen weitere EPDs zur Veröffentlichung fertiggestellt und vom IBU entsprechend geprüft und freigegeben sein. Bis dahin werden die dafür notwendigen Daten aufgenommen und dem TÜV Rheinland für die Berechnung zur Verfügung gestellt.

Weitere Rückmeldungen bezüglich der Inhaltstoffe der Rohmaterialien sind zu erwarten und damit soll auch die QNG-Ready Zertifizierung vorangetrieben werden. Des Weiteren kann dadurch eine detailliertere Analyse der Schadstoffe in den von Protektor hergestellten Produkten erfolgen und Schadstoffe können identifiziert und damit reduziert werden.

Leitsatz 08 - Anspruchsgruppen

Zielsetzung

Als Familienunternehmen ist es Protektor ein großes Anliegen, allen Anspruchsgruppen, sowohl innerhalb des Unternehmens als auch den mit Protektor verbundenen Gruppen wie Kunden, Lieferanten, Nachbarn oder Mitbürgern, gerecht zu werden und in den Prozessen ein respektvolles Miteinander zu leben.

Aus diesem Anspruch heraus wurden bereits vielfältige Aktionen unternommen.

- Für die **Mitarbeitenden** gibt es unter anderem mit dem Protektor Innovations Programm (PIP) und dem Protektor Ideen & Innovationsmanagement (PRIIMA) zwei Programme, die jeden Mitarbeitenden ermutigen, Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Damit hat jeder Mitarbeitende die Chance durch seine Ideen und Verbesserungsvorschläge am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu partizipieren.
- Für die **Auszubildenden** wurde im Rahmen des Energiemanagements abteilungsübergreifend ein Konzept definiert, um Auszubildende zu EnergieScouts ausbilden zu lassen und so ihr Interesse für Nachhaltigkeit auch im beruflichen Umfeld zu fördern. Außerdem werden regelmäßige Auszubildendenevents, wie ein Ausflug am Schuljahresbeginn organisiert.
- Für die **Kunden** wurde die Protektor Akademie aufgebaut, die mit Workshops, Webinaren und Präsenzseminaren eine umfassende Schulungsmöglichkeit rund um die Produkte bietet.
- Für die **Region** setzt Protektor sich umfänglich ein, um hier einen Mehrwert für die direkte Umgebung zu schaffen. Dabei unterstützt Protektor die Schulen, Kindergärten, Vereine und Einrichtungen vor Ort und beteiligt sich an besonderen Events.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ergriffene Maßnahmen

- Start des Protektor-Innovations-Programms (PIP) zusätzlich zum Protektor-Ideen-Innovations-Managements (PRIIMA)
- Unterstützung der Pflanzaktion im Wald durch ein Sponsoring von Setzlingen und der Verpflegung der Beteiligten des Goethe Gymnasiums in Gaggenau
- Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts im Rahmen einer Bachelorarbeit eines dualen Studentens

Ergebnisse und Entwicklungen

Neben PRIIMA gibt es nun auch PIP. Dieses Prämienprogramm soll Mitarbeitende dazu motivieren Produktideen einzureichen. Dabei kann es sich um Produkte zur Eigenfertigung oder um Produkte als Handelsware handeln. PRIIMA bleibt weiter bestehen, da hier Ideen zur Prozessoptimierung in der Produktion sowie der Verwaltung eingereicht werden können.

Im Rahmen des Projekts „EnergieScouts“ wurden die Auszubildenden für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert und angehalten eigene Optimierungsprojekte durchzuführen. Dabei wurden in diesem Jahr Leckageortungen im Bereich der Instandhaltung und dem Werkzeugbau durchgeführt und Verbesserungspotentiale identifiziert.

Von einem dualen Studenten wurde eine erste Fassung des Nachhaltigkeitsberichts nach CSRD erarbeitet. Dazu wurden die entsprechenden Informationen unternehmensweit gesammelt und im Bericht zusammengebracht.

Indikatoren

Indikator 1: Optimierungsprojekte von Auszubildenden und dualen Studenten

- Anzahl Optimierungsprojekte
- 2 Optimierungsprojekte pro Jahr
- 2023 wurden 2 Optimierungsprojekte durchgeführt
 - Durchführung von Leckageortungen in der Instandhaltung und im Werkzeugbau durch technische Auszubildene
 - Erstellung einer ersten Fassung des Nachhaltigkeitsberichts durch einen dualen Studenten

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ausblick

Es ist geplant weitere Projekte von und für die Auszubildenden und DHBW-Studenten anzubieten und zu fördern.

Im Rahmen des Projekts „EnergieScouts“ sollen weitere Optimierungsprojekte von Auszubildenden durchgeführt werden. Daraus soll eine Erweiterung der Sozial- und Fachkompetenz erwachsen, die auch für andere Auszubildende zum Vorbild werden soll. Durch die Übernahme weitere Projekte und deren Umsetzung sollen immer mehr Mitarbeitende für das Thema „Energiesparen“ sensibilisiert werden.

Es ist geplant, dass pro Jahr mindestens vier Auszubildende zu Energescouts geschult werden.

Weiter soll aber auch die Zusammenarbeit mit den Hochschulen intensiviert werden, sowohl durch gemeinsame Projekte als auch durch die Betreuung von Abschlussarbeiten und dualen Studenten. Hier sind auch weitere Betriebsführungen für Studierende vorgesehen, um unser Nachhaltigkeitskonzept auch außerhalb von Protektor vorzustellen.

Die bereits erstellte Fassung des Nachhaltigkeitsberichts wird weiter überarbeitet und zukünftig auch veröffentlicht, um intern das Bewusstsein für die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Protektor zu stärken und diese extern publik zu machen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Wir setzen uns das Ziel, eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse durchzuführen.
 - Steigerung der Anpassungsfähigkeit von Protektor, um auf Zukunftstrends reagieren zu können.
- Wir möchten unser Wissen rund um Klimarisiken ausbauen, indem wir zum Beispiel ein internes Wissensmanagementsystem einführen, das aktuelle Forschungsergebnisse, Fallstudien und branchenspezifische Informationen zu Klimarisiken konsolidiert, oder externe Fachexpertinnen und -experten zum Wissensaustausch einladen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Entwicklung eines Trend-Radars, um unser Anpassungsvermögen zu steigern

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele:

- Wir setzen uns das Ziel, den Verbrauch von Rohstoffen zu reduzieren und die Effizienz bei der Ressourcennutzung in der Produktion zu steigern.
- Wir streben an, geschlossene Kreisläufe zu entwickeln und die Ansätze der Kreislaufwirtschaft zu implementieren.
- Wir setzen uns das Ziel, den Anteil recycelter Materialien in unserem Produktionsprozess zu erhöhen, um Ressourceneffizienz zu steigern.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Analyse alternativer Kunststoffe
- Entwicklung einer „Green-OEE“ zum Tracking des Material- und Energieeinsatzes in der Produktion
- Analyse von Kreislaufgeschäftsmodellen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziele:

- Wir beabsichtigen einen Biodiversitäts-Check durchzuführen.
- Erste Orientierung, um Auswirkungen und Abhängigkeiten zu identifizieren
- Grundlage für die Entwicklung einer Biodiversitätsstrategie

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unterstützung der Pflanzaktion im Wald durch ein Sponsoring von Setzlingen und der Verpflegung der Beteiligten des Goethe Gymnasiums in Gaggenau

WEITERE AKTIVITÄTEN

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- Wir sprechen uns öffentlich für ethisches Handeln und die Wahrung von Menschen- und Arbeitsrechten aus.
 - Schutz von Menschenrechten aller Mitarbeitenden
 - Förderung von Chancengleichheit
 - Verhinderung jeglicher Form von Diskriminierung und Ausbeutung

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einsatz der Schwerbehindertenvertretung als vorbeugende Maßnahme gegen Diskriminierung und ungleiche Behandlung der Mitarbeitenden
- Engagieren eines Dolmetschers bei Sicherheitsunterweisungen und Betriebsversammlungen, um die Inklusion von Minderheitengruppen zu fördern
- Nutzung der Bewerbungssoftware „softgarden“, um Transparenz im Bewerbsprozess zu gewährleisten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Code of Conduct
 - Erstellung des Code of Conducts und Durchführung entsprechender Schulungen
 - Kommunikation des Code of Conducts an Lieferanten inklusive der Einforderung der schriftlichen Bestätigung zur Einhaltung der darin vorgegebenen Richtlinien

Ausblick:

- Die bereits beschriebenen Maßnahmen werden fortgeführt.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Ziele:

- Wir bauen Präventionsangebote für die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden auf und ständig aus.
- Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden finanziell bei einer gesunden Lebensweise, z. B. bei der Ernährung oder Bewegung.
- Wir sorgen für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit unserem Betriebsrat.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Enger Austausch mit den Mitarbeitenden, unterstützt durch den Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Informationen und Neuerungen werden für alle Mitarbeitenden über Aushänge am schwarzen Brett und im Intranet intern veröffentlicht
- Bereitstellung eines günstigen E-Auto-Leasing-Angebots (erst BMW i3, dann Elektro Mini Cooper S), um allen Mitarbeitenden den Komfort einens eigenen umweltfreundlichen PKWs zu gewähren
- Bereitstellung von 5 E-Smarts, die von allen Mitarbeitenden kostenlos für bis zu 5 Tage pro Monat gefahren werden dürfen
- Unterstützung und Förderung vom Bike-Leasing (Job Rad), um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern
- Bezugnahme von Mitgliedschaften im Fitness Studio Sportprinz, um einen aktiven und gesunden Ausgleich zum Arbeitsalltag zu ermöglichen
- Anbieten der Teilnahme an einem Corporate-Benefit-Systems mit vielen Vergünstigungen für die Mitarbeitenden
- Unterstützung der von Mitarbeitenden initiierten After-Work-Veranstaltungen zur Förderung des sozialen interdisziplinären Austauschs

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Insgesamt 57 elektrische betriebene Mitarbeiterfahrzeuge im Einsatz
- 39 Mitarbeitende haben insgesamt 56 Fahrräder geleast
- Mitarbeitende organisieren 2 After-Work-Wanderungen

Ausblick:

- Nachfolgeangebot eines E-Fahrzeugs für den Mini-Cooper
- Weitere After-Work-Wanderungen bzw. After-Work-Veranstaltungen
- Teilnahme eines Protektorteams an der Badischen Meile am 05. Mai 2024

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

Protektor ist inhabergeführt und seit 1903 am Standort Gaggenau angesiedelt. Daraus ergibt sich eine tiefe Verbundenheit zur Region.

- Wir pflegen Kooperationen mit verschiedenen Schulen in der Region, um den Übergang zwischen Schule und Beruf aktiv zu gestalten.
- Wir sind engagiert in Prüfungsausschüssen, um die allgemeine Ausbildung zu unterstützen.
- Durch kontinuierliche Prozessoptimierung und eine effizientere Nutzung von Ressourcen streben wir an, die operativen Kosten zu reduzieren.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- In Zusammenarbeit mit Schulen wurden für Schüler Exkursionen zu Protektor organisiert. Hier haben die Schüler einen Einblick in das Unternehmen und mögliche Ausbildungsmöglichkeiten bekommen.
- Mitarbeitende sind Mitglieder in Püfungsausschüssen (IHK, DHBW) und leisten damit einen Beitrag, die kommenden Generationen in der Ausbildung zu fördern und zu unterstützen.
- Durch das Prozessoptimierungsteam wurden weitere Anlagen an die Maschinendatenerfassung angeschlossen, wodurch die Produktionsprozesse analysiert und optimiert werden können.
- Die unterbrechungsfreie Produktion (ufP) wird kontinuierlich vom Prozessoptimierungsteam vorangetrieben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Protektor ist seit über 120 Jahren erfolgreich
- Mehr als 90% der Angestellten haben unbefristete Arbeitsverträge
- 38% der Anlagen sind an die Maschinendatenerfassung eingebunden

Ausblick:

- Weitere Exkursionen und Unternehmensbesichtigungen von Schülern bei Protektor
- Mitarbeit im Arbeitskreis Logistik und im Arbeitskreis Industrie 4.0 der IHK Karlsruhe
- Mitarbeit im Verkehrsausschuss der IHK und in der Forschungskommission der DHBW
- Anbindung weiterer Produktionsanalgen an die Maschinendatenerfassung

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Vereine, kirchliche Organisationen, Jugendarbeit, Aktionen von Stadt, Kreis und Land unterstützen wir auf vielfältige Art und Weise.
- Wenn es möglich und sinnvoll ist, streben wir an, unsere Lieferketten zu lokalisieren und verstärkt auf regionale Zulieferer und Partnerunternehmen zu setzen, um die Wirtschaft vor Ort zu stärken und Transportemissionen zu reduzieren.
- Wir kooperieren mit Verbänden, Gremien und Netzwerken, die sich für die Stärkung der Region einsetzen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unterstützung regionaler Vereine und Einrichtungen durch Spenden und Sponsoring
- Aktive Mitarbeit in Arbeitskreisen verschiedener Fachverbände und Innungen
- Engagement in Fachverbänden, Aufsichtsräten und Beiräten, um einen kontinuierlichen Austausch zu ermöglichen und an wichtigen Branchenentscheidungen teilzunehmen
- Teilnahme an regionalen Ausbildungsmessen
- Die Produkte aus dem Protektor-Fanshop werden in einem fußläufig erreichbaren Druckhaus bedruckt und in gebrauchten Kartons verpackt.
- Sponsoring des Jugendförderpreises im Rahmen der Sportlerehrung zur Unterstützung von Nachwuchstalenten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Protektor ist seit über 120 Jahren am Standort Gaggenau ansässig
- Protektor ist als regional ansässiges Unternehmen bekannt
- Großteil der Auszubildenden kommen aus der direkten Umgebung

Ausblick:

- Weitere Beteiligung an regionalen Projekten wie eine erneute Teilnahme an einer Baumpflanzaktion des Goethe Gymnasiums in Gaggenau.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Wir erstellen einen Verhaltenskodex und setzen ihn aktiv durch.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über mindestens ein Online-Seminar jährlich im Bereich Anti-Korruption, IT-Sicherheit, Geldwäsche und Vermeidung von Betrug regelmäßig geschult und informiert.
- Wir setzen auch bei liefernden Unternehmen Anti-Korruptions-Maßnahmen durch. Alle festen Lieferunternehmen werden aufgefordert, sich durch Compliance Erklärungen zur Einhaltung von Gesetzen, Menschen- und Arbeitnehmendenrechten zu verpflichten.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Code of Conduct
 - Erstellung des Code of Conducts und Durchführung entsprechender Schulungen
 - Kommunikation des Code of Conducts an Lieferanten inklusive der schriftlichen Bestätigung dieser zur Einhaltung der darin vorgegebenen Richtlinien

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Ziele:

- Unsere Mitarbeitende sollen zum selbstständigen Denken angeregt werden, um sowohl beruflich als auch privat nachhaltig zu handeln.
- Wir informieren unsere Kundschaft über unser Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz.
- Wir erleichtern unserer Kundschaft den Zugang zu nachhaltigkeits- und klimaschutzrelevanten Informationen, z. B. durch das Einführen von Produktsiegeln.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Informieren der Mitarbeitenden über aktuelle Themen wie das Energiemanagement mit den Aushängen am schwarzen Brett und im Intranet
- Ausstattung der Produktionsanlagen mit Hinweisen zum Energiesparen
- Bereitstellung eines betriebsinternen Vorschlagswesens inklusive der Prämierung von Ideen der Mitarbeitenden zum nachhaltigen Arbeiten
- Vermittlung von E-Mobilität als zukunftsfähiges Mobilitätskonzept mit Hilfe des E-Auto- und Fahrrad-Leasing-Angebots für Mitarbeitende

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bisher über 100 Ideen eingereicht von denen ein großer Teil eine Umsetzungs- bzw. Innovationschance haben
- Insgesamt 57 elektrisch betriebene Mitarbeiterfahrzeuge im Einsatz

Ausblick:

- Entwicklung einer „Green-OEE“ für Transparenz über Produktivität unter Berücksichtigung des Energieeinsatzes
- Integration von Nachhaltigkeitskennzahlen im Shopfloor Management
- Integration vom Thema Nachhaltigkeit als eigener Reiter auf der Firmenwebseite

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

Wir sind der Überzeugung, dass Bildung eine unabdingbare Voraussetzung für die Zukunft unseres Planeten ist. Deshalb möchten wir mit unseren Projekten bei den Menschen, insbesondere bei der Jugend in unserer Region einen nachhaltigen Effekt erzielen.

Wir beabsichtigen als Schulpaten, Grundschulen dabei zu unterstützen, dass alle Kinder lesen lernen und dabei entdecken, dass Lesen Spaß machen kann.

Mit der neu entwickelten App der Firma alphaben ist dies möglich.

Alphaben hat seinen Sitz in Offenburg und wurde von Fachleuten entwickelt, die aufgrund ihrer Lehrtätigkeit genau wissen, wie Kinder zum Lesen motiviert werden können.

Alphaben ist eine Lese-App für Kinder, die sowohl die Lesemotivation als auch das Leseverständnis steigert. Jedes Kind bekommt maßgeschneiderte Buchempfehlungen auf Basis von persönlichen Interessen und des individuellen Leselevels. Jedes Buch enthält kindgerechte Worterklärungen und spannende Quizfragen, um die Lesekompetenz zu verbessern. Mit Punkten und Leseabzeichen werden die Kinder für ihre Leseleistung belohnt.

Die gesammelten Punkte können dann in finanzielle Spenden an gemeinnützige Organisationen, wie die Nothilfe für die Ukraine oder das Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V., umgewandelt werden, wobei alphaben diese Spenden bezahlt. So können von unserer Unterstützung für alphaben auch weitere Einrichtungen und Programme profitieren.



UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

Art und Umfang der Unterstützung

Als alphaben Schulpate übernimmt Protektor die Kosten von Schullizenzen für Grundschulen in Gaggenau und der nahen Umgebung. So wird alphaben und damit der ansprechende Zugang zum Lesen, jedem Schüler dieser Schulen für 1 Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt.

Außerdem erwirbt Protektor weitere Einzellizenzen, sodass auch Kinder der Mitarbeitenden bei Protektor die App kostenfrei nutzen können.



Umfang der Förderung: 5.000€

Ergebnisse und Entwicklungen

Nach Rücksprachen mit alphaben und den Grundschulen wurden 5 Schullizenzen von Protektor erworben. Außerdem werden die Einzellizenzen, die Protektor zusätzlich erwirbt den Kindern der Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt, deren Kinder sich nicht an einer der fünf Schulen befinden aber noch im Grundschulalter sind.

Ausblick

Eine finale Entscheidung an welche fünf Grundschulen die erworbenen Lizenzen vergeben werden, steht noch aus. Zudem werden noch die Einzellizenzen für die Mitarbeiterkinder erworben und daraufhin an die Mitarbeitenden verteilt.



Zudem wird Protektor im Jahr 2024 „Team4Winners“ als weiteres Projekt unterstützen. Es handelt sich hierbei um ein Integrationsprojekt für Kinder und Jugendliche. Dabei soll die Integration von Kindern aus allen sozialen Schichten durch Sport, Musik und Bildung erreicht werden.

KONTAKTINFORMATIONEN

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Luisa Schäfer

Ingenieurin Team Innovation of Engineering

info@protektor.com

Impressum

Herausgegeben am 27.06.2024 von

Protektorwerk Florenz Maisch GmbH & Co. KG

Viktoriastraße 58, 76581 Gaggenau

Telefon: 07225-977-0

E-Mail: info@protektor.de

Internet: www.protektor.com

